

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 8

Fremdenverkehr

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Oktober 1962



Bestellnummer: F 8/1 - m 10/62

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Einführung in die Erhebung	3
 Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1962 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Oktober 1962 nach Gemeindegruppen	9
3. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Oktober 1962 nach Betriebsarten	10
4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Oktober 1962 nach Betriebsarten	10
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1962 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	11
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im Oktober 1962 nach wichtigen Herkunftsländern	12
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1962 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	13
 II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
8. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes	20
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahr- zeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im Oktober 1962	21
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
 III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern	22

Erschienen im Januar 1963

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Einzelpreis DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Einführung in die Erhebung

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht F 8/II - j 62).

Die im Text und in den Texttabellen aufgeführten absoluten und relativen Veränderungszahlen gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat sind immer mit Hilfe vergleichbarer Ergebnisse errechnet worden.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten¹⁾

Bundesgebiet ohne Berlin: Im Oktober 1962, dem ersten Monat des Winterhalbjahres 1962/63, hat der Fremdenverkehr in den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der 2 376 Berichtsgemeinden mit 9,4 Millionen Fremdenübernachtungen gegenüber dem Vormonat eine weitere, jahreszeitlich bedingte Abschwächung erfahren; er wies einen um 7 Mill. geringeren Umfang auf als im September 1962, nahm jedoch gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres um 464 700 oder 5,2 % zu.

8,7 Mill. oder 92 % aller Übernachtungen entfielen auf Inlandsgäste und 754 200 auf Auslandsgäste. Gegenüber Oktober 1961 haben sich die Übernachtungen der Inlandsgäste um 433 400 und die der Auslandsgäste um 31 300 erhöht. Die Veränderungen in % betragen:

	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
Oktober 1962 gegenüber September 1962	- 57,3	- 43,1	- 63,1
" 1961 " " 1961	- 39,9	- 40,2	- 36,1
" 1962 " Oktober 1961	+ 5,2	+ 5,3	+ 4,3
" 1961 " " 1960	+ 8,5	+ 9,4	- 0,2

Die mittlere Aufenthaltsdauer²⁾ aller Gäste betrug - wie im Oktober 1961 - 3,6 Tage; die Inlandsgäste hielten sich 3,9 Tage und die Auslandsgäste 2,1 Tage auf.

Die durchschnittliche Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität erhöhte sich von 27,8 % im Oktober 1961 auf 28,3 % im Berichtsmonat; die Betten waren also im Oktober 1962 im Durchschnitt aller Betriebsarten (einschl. Privatquartiere) an 8,8 Tagen belegt (Okt. 1961: 8,6 Tage).

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

In den Berichtsgemeinden sind außerdem in Jugendherbergen 0,4 Mill. und in Kinderheimen rd. 1 Mill. Übernachtungen gezählt worden, das sind 9,5 % bzw. 12 % mehr als im Oktober 1961. Die mittlere Aufenthaltsdauer betrug in den Jugendherbergen 2,2 Tage und in den Kinderheimen 30,8 Tage, die Ausnutzung der Bettenkapazität 19 % bzw. 79,5 % (Okt. 1961: 17,8 % bzw. 64 %).

Bundesländer: An der für das Bundesgebiet ermittelten Zunahme um 464 700 Übernachtungen waren die bayerischen Berichtsgemeinden mit 203 400 zu 44 % beteiligt; der relative Zuwachs betrug 10,5 %. Der Anteil Bayerns an den gesamten Übernachtungen erhöhte sich dadurch von 21,6 % im Oktober 1961 auf 22,7 % im Berichtsmonat. Während das Saarland mit 13,4 % und Hessen mit 5,2 % ebenfalls einen kräftigen relativen Anstieg verzeichnen konnten, blieben die Zuwachsraten der anderen Länder unter dem Bundesdurchschnitt (+ 5,2 %). Mit Ausnahme Nordrhein-Westfalens, dessen Anteil sich von 18,1 % auf 17,6 % verminderte - der Zuwachs betrug hier 2,7 % -, haben sich die Anteile der anderen Länder im Vergleich zum Oktober 1961 nur wenig oder gar nicht verändert.

Die Zahl der Ausländerübernachtungen hat relativ stark zugenommen im Saarland (+ 21,6 %), in Rheinland-Pfalz (+ 9,8 %), in Hessen (+ 9,3 %) und in Bayern (+ 5,3 %). Niedersachsen hatte eine Abnahme von 0,6 %.

Stadtstaaten Hamburg und Bremen: In Hamburg ist die Zahl der Fremdenübernachtungen gegenüber Oktober 1961 um 6,3 % auf 235 900 und in Bremen um 4,3 % auf 62 800 gestiegen; die Übernachtungen der Auslandsgäste nahmen um 1,2 % auf 72 800 bzw. um 7 % auf 11 700 zu. Die Bettenkapazität war im Durchschnitt aller Betriebe in Hamburg zu 58,6 % und in Bremen zu 63,3 % ausgenutzt (Okt. 1961: 56,9 % bzw. 62,9 %).

Gemeindegruppen: In allen Gemeindegruppen sind im Berichtsmonat Steigerungen des Fremdenverkehrs, wenn auch von unterschiedlichem Ausmaß, festzustellen. Absolut am stärksten war die Zunahme der Übernachtungen in den Heilbädern und in den "Sonstigen Berichtsgemeinden", nämlich um 165 000 auf 3,8 Mill. bzw. um 118 600 auf 2,3 Mill.; der relative Zuwachs betrug 4,5 % bzw. 5,4 %. Eine für diese Jahreszeit bemerkenswerte Steigerung hatten auch die Luftkurorte (+ 83 900 oder 8,7 %) und die Seebäder (+ 7,3 %). In den Großstädten erhöhte sich die Zahl der Übernachtungen gegenüber Oktober 1961 um 82 000 oder 4,2 % auf 2 Mill.. Die Anteile der Gemeindegruppen am Gesamtfremdenverkehr (= 100), die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität betrugen im Oktober 1962 und 1961:

	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Okt. 1962	Okt. 1961	Okt. 1962	Okt. 1961	Okt. 1962	Okt. 1961
	%		Tage		%	
Großstädte	21,5	21,7	2,0	2,0	59,9	58,3
Heilbäder (ohne Seebäder)	40,3	40,6	11,3	11,3	45,7	45,4
Luftkurorte	11,1	10,7	6,0	5,8	17,1	16,4
Seebäder	2,4	2,3	6,7	6,6	4,9	4,9
Sonstige	24,7	24,7	2,2	2,2	21,3	20,6

Die Ausländerübernachtungen beschränkten sich in der Hauptsache auf die Großstädte mit 474 300 oder 62,9 %; die Zunahme gegenüber Oktober 1961 lag hier allerdings mit 2,8 % unter dem Gesamtdurchschnitt (+ 4,3 %). Am stärksten war die Steigerung in den "Sonstigen Berichtsgemeinden" (+ 16 000 oder 10,7 %). In den Luftkurorten wurden um 3,6 % und in den Heilbädern um 1,4 % mehr Ausländerübernachtungen gezählt. Die Seebäder blieben knapp unter dem vergleichbaren Vorjahresstand.

Betriebsarten: Die Hotels verzeichneten im Berichtsmonat 3,5 Mill. Übernachtungen, die Fremdenheime und Pensionen 1,8 Mill. und die Gasthöfe rd. 1 Mill. Übernachtungen. Diese Betriebsarten, die das Beherbergungsgewerbe darstellen, waren an der Gesamtzunahme im Berichtsmonat (+ 464 700) zu mehr als der Hälfte beteiligt, und zwar die Hotels mit 128 900 zu 27,7 %, die Fremdenheime und Pensionen mit 103 800 zu 22,3 % und die Gasthöfe mit 26 500 zu 5,7 %. Allerdings lag der relative Anstieg nur bei den Fremdenheimen und Pensionen mit 6 % über dem Durchschnitt (+ 5,2 %), während er bei den Hotels (+ 3,8 %) und bei den Gasthöfen (+ 2,8 %) wesentlich darunter lag. Die Heilstätten und Sanatorien waren mit 1,8 Mill. Übernachtungen (+ 98 500 oder 5,9 %), die Erholungs- und Ferienheime mit 0,8 Mill. (+ 36 600 oder 5 %) und die Privatquartiere mit 0,6 Mill. (+ 70 400 oder 14,5 %) am Gesamtfremdenverkehr beteiligt. Wie die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Fremdenübernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität sich gegenüber Oktober 1961 verändert haben, geht aus nachstehender Übersicht hervor:

	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Okt. 1962	Okt. 1961	Okt. 1962	Okt. 1961	Okt. 1962	Okt. 1961
	%		Tage		%	
Hotels	37,4	37,9	2,0	2,0	40,9	41,6
Gasthöfe	10,4	10,6	2,5	2,4	20,0	18,9
Fremdenheime u. Pensionen	19,5	19,4	7,1	7,1	28,4	27,9
Erholungs- u. Ferienheime	8,1	8,1	15,1	15,2	50,1	51,8
Heilstätten u. Sanatorien	18,7	18,6	31,0	31,0	90,8	93,7
Beherbergungsbetriebe zusammen	94,1	94,6	3,5	3,5	37,8	37,5
Privatquartiere	5,9	5,4	9,5	8,5	5,7	5,1
Insgesamt	100	100	3,6	3,6	28,3	27,8

Herkunft der Auslandsgäste: Die Zunahme des Reiseverkehrs der Auslandsgäste war im Berichtsmonat etwas schwächer (+ 4,3 %) als die des Reiseverkehrs der Inlandsgäste (+ 5,3 %); der Ausländeranteil betrug im Berichtsmonat 8 % (Okt. 1961: 8,1 %). Wie im Vormonat standen die Besucher aus den Vereinigten Staaten auch im Berichtsmonat mit 131 900 oder 17,5 % aller Ausländerübernachtungen an erster Stelle vor den mit weitem Abstand folgenden Gästen aus den Niederlanden (9,1 %). Da sich die Übernachtungen der Niederländer gegenüber Oktober 1961 um 10,6 %, die der Briten sich jedoch nur um 2,4 % erhöht haben, stand Großbritannien im Berichtsmonat in der Reihenfolge der Länder mit einem Anteil von 8,7 % erst an dritter Stelle, während es im Oktober 1961 die zweite Stelle innehatte. Zugenommen haben noch die Übernachtungen der Franzosen (+ 8 %), der US-Amerikaner (+ 7,5 %), der Italiener (+ 6,4 %), der Belgier und Luxemburger (+ 6,2 %), der Dänen (+ 5,1 %) und der Schweizer (+ 4 %). Dagegen war der Reiseverkehr der Gäste aus Schweden (- 3 %) und Österreich (- 2,7 %) rückläufig. Die Anteile der Herkunftsländer an den Ausländerübernachtungen insgesamt (= 100) betrugen:

	Oktober			Oktober	
	1962	1961		1962	1961
Vereinigte Staaten	17,5	17,0	Österreich	6,0	6,4
Niederlande	9,1	8,5	Dänemark	5,7	5,7
Großbritannien	8,7	8,8	Belgien u. Luxemburg	4,5	4,4
Schweiz	8,2	8,2	Schweden	3,6	3,9
Frankreich	7,9	7,5	Übrige Länder	21,6	22,5
Italien	7,2	7,1			

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

Januar bis Oktober 1962: Im vorgenannten Zeitraum verzeichneten die Beherbergungsbetriebe und Privatquartiere 129,7 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 119,5 Mill. oder 92,1 % von Inlandsgästen und 10,2 Mill. von Auslandsgästen. In den vergleichbaren Berichtsgemeinden betrugen die Veränderungen gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum:

	Fremdenübernachtungen					
	insgesamt		der Inlandsgäste		der Auslandsgäste	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Januar bis Oktober 1962	+ 4 997,2	+ 4,0	+ 4 769,7	+ 4,2	+ 227,5	+ 2,3
" " " 1961	+ 6 510,4	+ 5,6	+ 7 078,8	+ 6,7	- 568,4	- 5,4

Berlin (West): Die Zahl der Übernachtungen von Inlandsgästen ist im Oktober 1962 gegenüber 1961 um 26,2 % auf 125 200 und die der Auslandsgäste um 14,8 % auf 36 500 gestiegen. Insgesamt hat sich die Zahl der Fremdenübernachtungen um 23,4 % gehoben. Von den 161 700 Fremdenübernachtungen im Berichtsmonat kamen 78,3 % auf Hotels, 21,1 % auf Fremdenheime und Pensionen und 0,6 % auf Gasthöfe. Die Betten waren in den Hotels zu 64,7 %, in den Fremdenheimen und Pensionen zu 56,5 %, in den Gasthöfen zu 55,6 % ausgenutzt, was einen Gesamtdurchschnitt von 62,7 % ergibt (Okt. 1961: 51,8 %). Die Aufenthaltsdauer aller Gäste betrug - wie im Vorjahr - 3,2 Tage, die der Auslandsgäste allein 3,6 Tage

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Personenverkehr¹⁾: An den Grenzen des Bundesgebietes sind im Oktober 1962 14,9 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen registriert worden. Der Inländeranteil belief sich auf 8,6 Mill. oder 58 %, der Ausländeranteil auf 6,2 Mill.. Die Veränderungen gegenüber dem Vormonat bzw. dem gleichen Monat des Vorjahres betrugen in %:

	insgesamt	Grenzübertritte	
		von Inländern	von Ausländern
Oktober 1962 gegenüber September 1962	- 29,1	- 29,9	- 28,1
" 1962 " Oktober 1961	+ 19,0	+ 22,5	+ 14,1

Im Vergleich zum Oktober 1961 hat sich der Einreiseverkehr über die Landgrenzübergänge (Straße, Bahn) wesentlich verstärkt, nämlich um 2,3 Mill. oder 19 % auf 14,6 Mill. Grenzübertritte. Von diesem Zuwachs entfielen 1,1 Mill. oder fast die Hälfte auf den Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze, der damit die Zahl von 4,6 Mill. Grenzübertritten (+ 30,3 %) erreichte. An der deutsch-österreichischen Grenze sind 3,6 Mill. (+ 19 %) und an der deutsch-schweizerischen Grenze 3,4 Mill. (+ 25,8 %) Grenzübertritte gezählt worden. Der Einreiseverkehr über Seehäfen erhöhte sich gegenüber Oktober 1961 um 17,1 % und über Flughäfen um 15,5 %.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar.

1) Nach Angaben der Grenzschutzdirektion Koblenz.

Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Personenkraftfahrzeuge¹⁾: Im Berichtsmonat sind an den Grenzen des Bundesgebietes 5,1 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge gezählt worden. Auf deutsche Personenkraftfahrzeuge kamen 2,9 Mill. und auf ausländische 2,2 Mill. Grenzübertritte. Die Veränderungen gegenüber dem Vormonat bzw. dem gleichen Monat des Vorjahres betrugen in %:

	aller	Grenzübertritte der inländischen Personenkraftfahrzeuge	der ausländischen
Oktober 1962 gegenüber September 1962.	- 24,2	- 25,0	- 23,1
" 1962 " Oktober 1961	+ 13,7	+ 13,1	+ 14,6

An den 5,1 Mill. Grenzübertritten waren die Personenkraftwagen mit 4,6 Mill. zu 91,1 %, die Krafträder mit 0,4 Mill. zu 8 % und die Omnibusse mit 47 500 zu 0,9 % beteiligt. Gegenüber Oktober 1961 hat der Einreiseverkehr mit Personenkraftwagen stark zugenommen (+ 687 700 Grenzübertritte oder 17,6 %). Dagegen war der Einreiseverkehr mit Krafträdern weiter rückläufig (- 17,6 %). Im Gelegenheitsverkehr sind mit deutschen Omnibussen 290 100 (+ 17,7 %) und mit ausländischen Omnibussen 176 700 (+ 19,7 %) Personen eingereist.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr²⁾

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) erhöhten sich die Einnahmen von Devisen im Reiseverkehr im Oktober 1962 gegenüber 1961 um 25 Mill. DM oder 15,5 % auf 186,2 Mill. DM und die Devisenausgaben von deutschen Reisenden im Ausland um 101,5 Mill. DM oder 35,6 % auf 386,5 Mill. DM. Damit erhöhte sich der Passivsaldo der Devisenbilanz des Reiseverkehrs im Zeitraum Januar bis Oktober 1962 auf 2,3 Mrd. DM; im gleichen Zeitraum des Vorjahres hatte er 1,4 Mrd. DM betragen.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1) - Nach Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes Flensburg. - 2) Nach Angaben der Deutschen Bundesbank.

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1962 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1962 verfügbaren Bettenkapazität	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1961 4)		aller Fremden	der Auslands- gäste		
						insgesamt	Auslandsgäste				
		Anzahl	1 000	% Sp.4	%	Tage	%				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	139	98,4	11,9	350,5	18,3	5,2	+ 3,2	+ 3,1	3,6	1,5	9,4
Hamburg	1	114,8	35,1	235,9	72,8	30,9	+ 6,3	+ 1,2	2,1	2,1	58,6
Niedersachsen	275	294,1	20,6	986,2	37,3	3,8	+ 2,6	- 0,6	3,4	1,8	24,1
Bremen	2	34,6	6,5	62,8	11,7	18,5	+ 4,3	+ 7,0	1,8	1,8	63,3
Nordrhein-Westfalen	414	497,0	67,1	1 661,5	144,9	8,7	+ 2,7	+ 3,3	3,3	2,2	45,6
Hessen	305	333,8	51,8	1 386,8	111,4	8,0	+ 5,2	+ 9,3	4,2	2,2	46,6
Rheinland-Pfalz	203	200,6	21,8	658,5	38,1	5,8	+ 2,1	+ 9,8	3,3	1,7	31,8
Baden-Württemberg	428	461,4	69,7	1 898,6	140,2	7,4	+ 4,3	+ 1,5	4,1	2,0	33,3
Bayern	563	551,9	75,3	2 138,6	173,4	8,1	+ 10,5	+ 5,3	3,9	2,3	20,5
Saarland	46	18,6	3,6	42,7	6,1	14,3	+ 13,4	+ 21,6	2,3	1,7	33,5
Bundesgebiet ohne Berlin	2 376	2 605,0	363,5	9 422,2	754,2	8,0	+ 5,2	+ 4,3	3,6	2,1	28,3
Berlin (West)	1	51,5	11,9	161,7	36,5	22,6	+ 23,4	+ 14,8	3,1	3,1	62,7
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen											
Großstädte	49	1 023,0	233,4	2 023,6	474,3	23,4	+ 4,2	+ 2,8	2,0	2,0	59,9
Heilbäder (ohne Seebäder)	172	336,2	25,5	3 801,4	79,6	2,1	+ 4,5	+ 1,4	11,3	3,1	45,7
darunter											
heilklimate Kurorte	20	63,1	5,4	628,3	15,9	2,5	+ 9,8	+ 0,5	10,0	2,9	28,4
Kneippkurorte	26	41,9	3,4	356,2	12,6	3,5	+ 11,9	+ 21,0	8,5	3,7	36,1
Luftkurorte	362	173,9	12,8	1 044,2	30,7	2,9	+ 8,7	+ 3,6	6,0	2,4	17,1
Seebäder	72	33,1	2,5	221,5	3,7	1,7	+ 7,3	- 0,5	6,7	1,5	4,9
Sonstige Berichtsgemeinden	1 721	1 038,7	89,3	2 331,4	165,8	7,1	+ 5,4	+ 10,7	2,2	1,9	21,3
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten											
Hotels 6)	8 724	1 791,8	.	3 519,2	.	.	+ 3,8	.	2,0	.	40,9
Gasthöfe	13 647	392,1	.	978,0	.	.	+ 2,8	.	2,5	.	20,0
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	15 653	257,9	.	1 837,5	.	.	+ 6,0	.	7,1	.	28,4
Erholungs- und Ferienheime	1 003	50,8	.	766,0	.	.	+ 5,0	.	15,1	.	50,1
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	821	54,0	.	1 764,4	.	.	+ 5,9	.	8)	.	90,8
Privatquartiere	-	58,4	.	557,0	.	.	+ 14,5	.	9,5	.	5,7

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 8) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

2. Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Ländern im Oktober 1962 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder 2)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	41 596	7 234	3	49 765	404	44	51 304	1 231	51	141 675	2 052	39	66 119	7 100
Hamburg	1	235 888	72 785	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	122 034	12 590	30	401 248	3 480	37	112 967	935	21	79 864	1 696	183	270 059	18 537
Bremen	2	62 848	11 655	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	496 818	104 680	25	664 722	11 080	25	65 270	618	-	-	-	342	434 690	28 511
Hessen	5	302 805	80 447	22	708 825	9 626	33	82 099	2 106	-	-	-	245	293 094	19 240
Rheinland-Pfalz	2	28 844	4 339	19	281 767	5 174	13	56 664	2 319	-	-	-	169	291 239	26 278
Baden-Württemberg	5	273 555	59 112	46	837 601	31 036	156	390 177	11 563	-	-	-	221	397 275	38 517
Bayern	5	441 819	117 622	27	857 505	18 768	55	285 675	11 959	-	-	-	476	553 629	25 010
Saarland	1	17 384	3 852	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45	25 340	2 254
Bundesgebiet ohne Berlin	49	2 023 591	474 316	172	3 801 433	79 568	363	1 044 156	30 731	72	221 539	3 748	1 720	2 331 445	165 807

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

3. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im Oktober 1962 nach Betriebsarten

Land	Hotels 2)			Gasthöfe			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere		
	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	141 633	4,0	1,9	20 307	2,1	2,0	38 764	2,1	9,0	58 964	7,7	17,0	66 900	3,8	5)	23 891	4,3	9,1
Hamburg	160 087	4,6	1,9	10 398	1,1	2,7	65 403	3,6	2,4	-	-	-	-	-	5)	-	-	-
Niedersachsen	403 231	11,5	1,8	51 727	5,3	2,2	184 789	10,0	9,4	140 592	18,4	12,4	147 736	8,4	5)	58 097	10,4	7,4
Bremen	53 909	1,5	1,8	3 288	0,3	2,4	5 651	0,3	2,2	-	-	-	-	-	5)	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	747 176	21,2	1,9	136 740	14,0	2,8	448 073	24,4	11,7	93 074	12,1	13,5	192 959	10,9	5)	43 478	7,8	13,1
Hessen	547 681	15,6	2,1	105 955	10,8	3,0	210 956	11,5	12,1	142 577	18,6	18,5	312 828	17,7	5)	66 826	12,0	10,2
Rheinland-Pfalz	268 304	7,6	1,9	64 464	6,6	2,2	66 268	3,6	6,0	39 900	5,2	14,9	177 133	10,1	28,9	42 445	7,6	3,2
Baden-Württemberg	586 737	16,7	2,1	264 220	27,0	2,5	273 519	14,9	7,7	156 749	20,5	15,2	483 936	27,4	5)	133 447	24,0	13,0
Bayern	581 579	16,5	2,1	317 151	32,4	2,4	541 942	29,5	5,3	131 060	17,1	16,0	378 815	21,5	28,4	188 081	33,8	13,1
Saarland	28 862	0,8	1,8	3 736	0,4	3,0	2 144	0,1	4,2	3 120	0,4	12,6	4 090	0,2	27,4	772	0,1	5,9
Bundesgebiet ohne Berlin	3 519 199	100	2,0	977 986	100	2,5	1 837 509	100	7,1	766 036	100	15,1	1 764 397	100	5)	557 037	100	9,5
Berlin (West)	126 646	.	3,0	897	.	3,0	34 183	.	3,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen siehe Übersicht 4

4. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im Oktober 1962 nach Betriebsarten

Land	Insgesamt	Hotels 2)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl	%					
Schleswig-Holstein	350 459	40,4	5,8	11,1	16,8	19,1	6,8
Hamburg	235 888	67,9	4,4	27,7	-	-	-
Niedersachsen	986 172	40,9	5,2	18,7	14,3	15,0	5,9
Bremen	62 848	85,8	5,2	9,0	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 661 500	45,0	8,2	27,0	5,6	11,6	2,6
Hessen	1 386 823	39,5	7,6	15,2	10,3	22,6	4,8
Rheinland-Pfalz	658 514	40,7	9,8	10,1	6,1	26,9	6,4
Baden-Württemberg	1 898 608	30,9	13,9	14,4	8,3	25,5	7,0
Bayern	2 138 628	27,2	14,8	25,4	6,1	17,7	8,8
Saarland	42 724	67,6	8,7	5,0	7,3	9,6	1,8
Bundesgebiet ohne Berlin	9 422 164	37,4	10,4	19,5	8,1	18,7	5,9
Berlin (West)	161 726	78,3	0,6	21,1	-	-	-

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1962¹⁾

Ständiger Wohnsitz der Fremden 2) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 3)	Fremden- übernachtungen 4)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Oktober 1961 5)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 6)
	Anzahl		%	Tage
I. Deutschland 7)	2 240 193	8 665 146	+ 5,3	3,9
II. Ausland	363 510	754 170	+ 4,3	2,1
Belgien und Luxemburg	17 809	33 751	+ 6,2	1,9
Dänemark	28 372	43 241	+ 5,1	1,5
Finnland	3 677	7 290	- 0,1	2,0
Frankreich	29 624	59 252	+ 8,0	2,0
Griechenland	4 792	12 291	- 6,1	2,6
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	27 700	65 377	+ 2,4	2,4
Irland	605	1 533	- 12,3	2,5
Island	452	822	- 39,6	1,8
Italien	21 583	54 582	+ 6,4	2,5
Niederlande	38 569	68 274	+ 10,6	1,8
Norwegen	5 844	11 625	+ 0,3	2,0
Österreich	22 977	45 117	- 2,7	2,0
Polen 8)	1 535	3 207	+ 72,3	2,1
Portugal	837	2 240	+ 1,9	2,7
Schweden	15 174	27 081	- 3,0	1,8
Schweiz	30 275	61 925	+ 4,0	2,0
Sowjetunion 9)	474	1 066	+ 35,3	2,2
Spanien	6 096	16 192	+ 3,1	2,7
Tschechoslowakei	580	1 127	- 42,6	1,9
Türkei	3 638	10 531	- 0,7	2,9
Übriges Europa	5 148	13 590	+ 5,5	2,6
Afrika	5 119	14 129	+ 8,6	2,8
Asien	11 057	30 316	+ 0,9	2,7
Australien	1 334	2 936	- 7,9	2,2
Kanada	3 297	6 913	- 0,2	2,1
Süd- und Mittelamerika	9 258	23 285	+ 5,0	2,5
Vereinigte Staaten	65 467	131 887	+ 7,5	2,0
Nicht näher bezeichnetes Ausland	2 217	4 590	- 13,3	2,1
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	1 345	2 848	+ 8,8	2,1
Insgesamt (Summe I bis III.)	2 605 048	9 422 164	+ 5,2	3,6
Außerdem				
in Jugendherbergen	199 638	429 504	+ 9,5	2,2
darunter Ausländer	13 750	21 352	+ 17,9	1,6
in Kinderheimen	33 831	1 043 196	+ 12,0	30,8
darunter Ausländer	40	422	+ 13,1	10,6

1) Bundesgebiet ohne Berlin. - 2) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 3) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 4) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 6) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 7) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 9) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

6. Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern im Oktober 1962 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

L a n d	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien ²⁾ und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	121	0,4	8 438	19,5	638	1,1	608	0,9	380	0,7	1 444	2,1	253	0,5	2 135	7,9	304	0,5	1 062	0,8
Hamburg	1 621	4,8	10 500	24,3	2 883	4,9	5 288	8,1	4 517	8,3	3 893	5,7	2 322	5,1	6 670	24,6	3 178	5,1	7 878	6,0
Niedersachsen	927	2,8	7 535	17,4	1 926	3,2	5 271	8,1	1 808	3,3	4 883	7,2	982	2,2	2 252	8,3	1 470	2,4	3 486	2,7
Bremen	247	0,7	880	2,0	630	1,1	771	1,2	453	0,8	1 651	2,4	488	1,1	391	1,5	245	0,4	4 014	3,0
Nordrhein-Westfalen	11 118	32,9	3 315	7,7	11 763	19,9	21 913	33,5	9 626	17,6	18 227	26,7	4 503	10,0	3 788	14,0	7 095	11,5	17 196	13,0
Hessen	5 074	15,0	4 438	10,3	7 454	12,6	9 208	14,1	6 982	12,8	9 716	14,2	4 364	9,7	3 449	12,7	6 371	10,3	29 352	22,3
Rheinland-Pfalz	3 488	10,3	1 876	4,3	3 346	5,6	4 207	6,4	1 173	2,1	8 582	12,6	1 046	2,3	967	3,6	1 985	3,2	7 814	5,9
Baden-Württemberg	5 526	16,4	3 005	6,9	16 642	28,1	8 753	13,4	12 055	22,1	11 366	16,6	9 419	20,9	3 328	12,3	22 501	36,3	23 089	17,5
Bayern	5 221	15,5	3 177	7,4	10 922	18,4	9 125	14,0	17 395	31,9	8 174	12,0	21 460	47,6	4 073	15,0	18 393	29,7	37 598	28,5
Saarland	408	1,2	77	0,2	3 048	5,1	233	0,3	193	0,4	338	0,5	280	0,6	28	0,1	383	0,6	398	0,3
Bundesgebiet ohne Berlin	33 751	100	43 241	100	59 252	100	65 377	100	54 582	100	68 274	100	45 117	100	27 081	100	61 925	100	131 887	100
Berlin (West)	759	.	1 129	.	2 110	.	3 347	.	1 430	.	1 373	.	2 020	.	2 712	.	1 885	.	11 182	.

b) Anteile der Herkunftsländer

L a n d	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien ²⁾ und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	18 321	0,7	46,1	3,5	3,3	2,1	7,9	1,4	11,7	1,7	5,8
Hamburg	72 785	2,2	14,4	4,0	7,3	6,2	5,3	3,2	9,2	4,4	10,8
Niedersachsen	37 298	2,5	20,2	5,2	14,1	4,8	13,1	2,6	6,0	3,9	9,3
Bremen	11 655	2,1	7,6	5,4	6,6	3,9	14,2	4,2	3,4	2,1	34,4
Nordrhein-Westfalen	144 889	7,7	2,3	8,1	15,1	6,6	12,6	3,1	2,6	4,9	11,9
Hessen	111 419	4,6	4,0	6,7	8,3	6,3	8,7	3,9	3,1	5,7	26,3
Rheinland-Pfalz	38 110	9,2	4,9	8,8	11,0	3,1	22,5	2,7	2,5	5,2	20,5
Baden-Württemberg	140 228	3,9	2,1	11,9	6,2	8,6	8,1	6,7	2,4	16,0	16,5
Bayern	173 359	3,0	1,8	6,3	5,3	10,0	4,7	12,4	2,3	10,6	21,7
Saarland	6 106	6,7	1,3	49,9	3,8	3,2	5,5	4,6	0,5	6,3	6,5
Bundesgebiet ohne Berlin	754 170	4,5	5,7	7,9	8,7	7,2	9,1	6,0	3,6	8,2	17,5
Berlin (West)	36 531	2,1	3,1	5,8	9,2	3,9	3,8	5,5	7,4	5,2	30,6

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

7. Fremdmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1962
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1961 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
2 376 Berichtsgemeinden	2 605 048	363 510	9 422 164	754 170	+ 5,2 ⁶⁾	+ 4,3 ⁶⁾	3,6	2,1
49 Großstädte	1 023 047	233 354	2 023 591	474 316	+ 4,2	+ 2,8	2,0	2,0
darunter:								
Augsburg	14 601	2 348	26 954	4 177	- 6,4	- 6,8	1,8	1,8
Bielefeld	10 749	1 064	22 883	3 943	- 2,9	- 0,2	2,1	3,7
Bochum	6 476	292	12 703	1 340	+ 5,7	+ 2,1	2,0	4,6
Bonn	15 029	4 294	27 206	8 420	+ 5,3	+ 13,7	1,8	2,0
Braunschweig	11 136	805	23 383	1 689	+ 15,5	- 30,1	2,1	2,1
Bremen	25 702	5 259	48 530	9 449	+ 5,0	+ 10,5	1,9	1,8
Bremerhaven	8 863	1 276	14 318	2 206	+ 2,0	- 6,0	1,6	1,7
Darmstadt	10 284	1 345	22 974	3 369	+ 24,4	+ 43,7	2,2	2,5
Dortmund	16 170	1 930	30 883	5 140	- 4,3	- 5,9	1,9	2,7
Düsseldorf	53 457	13 420	113 247	28 563	- 2,1	- 12,5	2,1	2,1
Duisburg	9 863	1 811	20 451	4 467	+ 0,6	+ 14,2	2,1	2,5
Essen	17 771	1 585	36 077	3 614	+ 1,9	+ 16,6	2,0	2,3
Frankfurt am Main	87 153	29 353	173 798	59 142	+ 4,9	+ 5,6	2,0	2,0
Freiburg im Breisgau	18 067	3 679	37 829	6 253	+ 5,1	+ 2,8	2,1	1,7
Gelsenkirchen	5 305	243	9 779	585	+ 1,5	- 38,2	1,8	2,4
Hagen	6 415	437	12 214	1 032	+ 3,8	- 7,6	1,9	2,4
Hamburg	114 757	35 128	235 888	72 785	+ 6,3	+ 1,2	2,1	2,1
Hannover	41 273	6 080	75 259	8 937	+ 5,8	- 2,5	1,8	1,5
Heidelberg	23 975	10 009	42 166	15 668	- 1,0	- 2,6	1,8	1,6
Karlsruhe	19 854	2 927	39 291	5 509	+ 12,7	+ 1,6	2,0	1,9
Kassel 7)	16 511	898	27 052	1 199	- 1,6	- 46,3	1,6	1,3
Kiel	12 518	2 040	26 030	4 023	+ 11,8	+ 1,1	2,1	2,0
Köln	66 272	19 181	122 206	35 179	+ 3,1	+ 4,8	1,8	1,8
Krefeld	4 783	696	9 950	2 100	- 5,5	+ 17,1	2,1	3,0
Ludwigshafen am Rhein	2 984	294	7 318	1 078	- 0,7	+ 33,9	2,5	3,7
Lübeck	8 278	2 070	15 566	3 211	+ 15,3	+ 15,4	1,9	1,6
Mainz	11 340	2 033	21 526	3 261	+ 24,0	+ 9,0	1,9	1,6
Mannheim	21 471	3 223	36 703	5 904	+ 0,1	+ 22,2	1,7	1,8
München	152 629	44 266	315 035	100 426	+ 4,2	+ 4,8	2,1	2,3
Münster (Westf.)	14 159	920	24 373	1 425	+ 11,4	+ 23,2	1,7	1,5
Nürnberg	31 831	4 911	57 715	9 435	+ 9,5	- 1,6	1,8	1,9
Offenbach am Main	3 684	359	7 819	918	+ 5,5	- 4,7	2,1	2,6
Oldenburg	6 514	311	11 214	585	- 2,0	+ 17,0	1,7	1,9
Osnabrück	8 035	751	12 178	1 379	- 16,5	- 9,9	1,5	1,8
Regensburg	11 844	854	17 075	1 170	+ 7,1	+ 22,0	1,4	1,4
Saarbrücken	10 035	2 527	17 384	3 852	+ 10,6	+ 33,4	1,7	1,5
Stuttgart	52 260	13 566	117 566	25 778	- 5,0	+ 1,8	2,2	1,9
Wiesbaden 8)	27 218	6 098	71 162	15 819	+ 7,6	- 3,4	2,6	2,6
Würzburg	15 873	1 522	25 040	2 414	+ 26,1	+ 30,3	1,6	1,6
Wuppertal	9 216	1 376	16 356	2 885	+ 12,6	+ 58,6	1,8	2,1
172 Heilbäder (ohne Seebäder)	336 228	25 545	3 801 433	79 568	+ 4,5 ⁶⁾	+ 1,4 ⁶⁾	11,3	3,1
darunter:								
Aachen	13 980	3 084	37 961	4 556	+ 11,0	+ 16,9	2,7	1,5
Abbach, Bad	1 058	3	26 194	24	+ 13,0	x	24,8	8,0
Aibling, Bad	1 026	101	19 018	291	+ 8,5	+ 34,7	18,5	2,9
Baden-Baden	19 820	4 719	84 354	13 790	+ 6,8	- 25,3	4,3	2,9
Badenweiler	5 116	251	82 264	2 109	+ 1,9	- 12,9	16,1	8,4
Berchtesgadener Land 9) 11)	8 346	921	106 115	2 634	+ 22,7	+ 12,2	12,7	2,9
Bergzabern 10)	1 360	31	11 003	137	+ 21,5	+ 11,4	8,1	4,4
Berleburg 10)	1 390	-	28 205	-	+ 4,0	-	20,3	-

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1962
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1961 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch Heilbäder								
Berneck im Fichtelgebirge, Bad 10)	1 010	27	11 157	229	+ 29,4	+ 136,1	11,0	8,5
Bertrich, Bad	1 283	7	32 747	32	+ 2,2	x	25,5	4,6
Bocklet, Bad	236	-	12 104	-	+ 19,6	-	14)	-
Boppard 10)	4 904	384	24 076	1 043	+ 12,4	+ 20,3	4,9	2,7
Bramstedt, Bad	2 199	164	31 306	193	- 3,4	- 36,3	14,2	1,2
Braunlage 9) 15)	4 882	45	41 364	189	+ 10,9	+ 13,9	8,5	4,2
Brückenau mit Bad	1 552	28	15 213	45	- 9,0	x	9,8	1,6
Buchau	950	5	15 188	11	+ 1,6	x	16,0	2,2
Driburg, Bad	3 418	7	49 873	14	+ 5,9	x	14,6	2,0
Dürkheim, Bad	4 418	123	20 970	299	+ 10,5	- 29,0	4,7	2,4
Dürrheim, Bad	1 235	57	28 766	191	+ 4,5	+ 105,4	23,3	3,4
Eilsen, Bad	726	11	14 872	11	+ 18,1	x	20,5	1,0
Ems, Bad	2 279	362	39 527	526	- 5,4	- 36,6	17,3	1,5
Endbach 10)	792	2	21 614	53	+ 55,4	x	27,3	26,5
Freudenstadt 9)	9 322	1 094	55 227	3 474	- 3,8	- 21,3	5,9	3,2
Füssen m. Bad Faulenbach 10)	3 146	549	20 663	828	+ 62,0	+ 41,1	6,6	1,5
Garmisch-Partenkirchen 9)	15 538	2 786	65 561	5 139	+ 29,5	+ 5,9	4,2	1,8
Godesberg, Bad	8 606	1 507	21 664	4 129	+ 0,0	+ 3,7	2,5	2,7
Gögging, Bad	351	-	10 174	-	+ 32,5	-	29,0	-
Griesbach, Bad	621	42	6 697	88	+ 4,9	+ 14,3	10,8	2,1
Grund im Harz, Bad	615	6	7 025	26	- 2,0	x	11,4	4,3
Hahnenklee-Bockswiese im Oberharz 9)	2 623	35	19 886	129	- 16,0	+ 148,1	7,6	3,7
Harzburg, Bad	5 232	252	28 800	694	+ 2,7	+ 29,7	5,5	2,8
Heilbrunn, Bad	346	-	5 014	-	- 10,8	-	14,5	-
Herrenalb 9)	2 855	100	20 848	207	+ 21,2	- 31,2	7,3	2,1
Hersfeld, Bad	6 110	216	29 868	315	+ 0,8	+ 43,2	4,9	1,5
Hindelang m. Bad Oberdorf	1 069	20	12 361	155	- 3,7	- 13,9	11,6	7,8
Höchenschwand 9)	817	48	26 120	403	+ 10,3	+ 4,7	14)	8,4
Hohegeiß 9)	833	-	9 764	-	+ 20,9	-	11,7	-
Homburg v.d.H., Bad	5 451	1 289	34 794	2 555	- 9,7	+ 46,3	6,4	2,0
Honnef, Bad	1 912	306	15 032	1 213	- 1,5	+ 227,8	7,9	4,0
Iburg 9)	845	24	10 339	26	- 5,6	x	12,2	1,1
Karlshafen	1 077	23	7 261	32	- 11,9	x	6,7	1,4
Kassel-Wilhelmshöhe 10)	2 109	159	9 879	343	- 2,3	- 5,5	4,7	2,2
Kissingen, Bad	5 563	168	109 778	1 431	+ 3,2	- 0,1	19,7	8,5
König, Bad	1 064	8	22 244	42	- 1,6	x	20,9	5,3
Königsfeld im Schwarzwald 9)	705	19	10 344	70	+ 6,6	- 54,2	14,7	3,7
Königsstein i. Ts. 9)	3 339	51	23 992	231	+ 2,9	- 44,2	7,2	4,5
Kohlgrub, Bad	430	13	15 843	174	+ 16,8	- 23,3	14)	13,4
Kreuth m. Wildbad	495	31	6 265	126	- 4,7	+ 26,0	12,7	4,1
Kreuznach, Bad	5 007	371	38 001	720	- 10,5	- 6,6	7,6	1,9
Krozingen, Bad	1 977	140	39 651	1 718	+ 10,2	+ 47,6	20,1	12,3
Laasphe	1 498	9	15 627	65	+ 3,0	- 44,0	10,4	7,2
Lauterberg im Harz, Bad 10)	1 808	22	25 004	52	+ 20,7	x	13,8	2,4
Lenzkirch 9)	279	17	2 211	109	- 42,4	x	7,9	6,4
Liebenzell, Bad	1 309	34	11 704	106	- 7,9	+ 89,3	8,9	3,1
Liesborn	701	-	19 942	-	+ 5,0	-	28,4	-
Lippspringe, Bad	2 152	4	77 709	10	+ 0,5	x	14)	2,5
Lüneburg	4 830	204	10 213	554	- 5,4	+ 168,9	2,1	2,7
Malente-Grensmühlen 10)	1 811	48	14 177	118	+ 1,1	+ 53,2	7,8	2,5
Meinberg, Bad	2 975	-	64 420	-	- 0,7	x	21,7	-
Mergentheim, Bad	5 720	152	102 525	1 072	+ 10,6	- 10,8	17,9	7,1
Mingolsheim	360	5	7 371	35	+ 1,2	x	20,5	7,0
Münster am Stein, Bad	977	76	17 265	209	+ 13,2	+ 260,3	17,7	2,8

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1962.
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe. Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1961 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch Heilbäder								
Münstereifel 10)	901	7	12 086	57	- 4,3	- 12,3	13,4	8,1
Nauheim, Bad	6 531	295	120 022	4 357	+ 2,2	+ 32,8	18,4	14,8
Nenn Dorf, Bad	2 573	53	56 865	62	+ 18,5	x	22,1	1,2
Neuenahr, Bad	4 577	224	54 353	974	- 9,6	- 17,4	11,9	4,3
Neustadt a.d.Saale, Bad	2 089	53	25 838	84	+ 62,4	+ 16,7	12,4	1,6
Neustadt/Krs. Hochschwarzwald 10)	1 505	204	5 245	347	+ 16,0	- 2,5	3,5	1,7
Niederbreisig, Bad	2 757	85	10 468	244	+ 29,9	+ 141,6	3,8	2,9
Oberstdorf 9)	5 657	93	63 313	2 272	+ 51,6	+ 24,5	11,2	24,4
Oeynhausen, Bad	6 113	195	110 082	505	+ 0,9	+ 96,5	18,0	2,6
Olsberg	745	5	5 669	11	+ 0,3	x	7,6	2,2
Orb, Bad	4 221	51	95 222	208	+ 8,4	x	22,6	4,1
Peterstal, Bad 10)	632	9	11 936	12	- 0,5	x	18,9	1,3
Pymont, Bad	4 870	185	59 589	850	- 12,0	- 12,4	12,2	4,6
Radolfzell 10)	1 201	166	5 549	1 927	+ 0,1	- 0,9	4,6	11,6
Rappena, Bad	1 025	2	20 250	2	- 8,0	x	19,8	1,0
Rehburg, Bad 9)	97	-	9 922	-	- 14,8	-	14)	-
Reichenhall, Bad 12)	7 304	394	96 915	1 430	- 0,3	+ 1,8	13,3	3,6
Rippoldsau, Bad	502	7	9 121	69	+ 8,9	+ 27,8	18,2	9,9
Rothenfelde, Bad	1 581	11	22 285	24	- 1,4	x	14,1	2,2
Sachsa, Bad 9)	2 188	5	29 065	16	+ 1,6	x	13,3	3,2
Saffertstetten m. Bad Füssing	1 034	-	20 674	-	+ 4,1	x	20,0	-
Salzdetfurth, Bad	1 262	10	19 886	18	+ 16,4	x	15,8	1,8
Salzhausen, Bad	883	-	25 289	-	+ 1,2	x	28,6	-
Salzig, Bad	391	6	7 050	22	- 9,4	x	18,0	3,7
Salzschlirf, Bad	1 546	2	38 085	89	+ 0,6	x	24,6	14)
Salzflen, Bad	6 568	67	135 237	205	- 0,4	+ 88,1	20,6	3,1
Sankt Blasien 9)	758	63	22 894	480	+ 0,2	+ 60,5	30,2	7,6
Sassendorf, Bad	544	-	33 224	-	- 1,4	-	14)	-
Schlängenbad	1 228	30	16 301	72	+ 1,3	+ 30,9	13,3	2,4
Schöenberg/Krs. Calw 9)	518	1	67 176	89	- 8,2	- 38,2	14)	14)
Schwalbach, Bad	2 033	19	41 493	19	- 0,5	x	20,4	1,0
Schwarzenberg-Schönmünzach 10)	520	14	12 127	76	+ 0,8	x	23,3	5,4
Soden am Taunus, Bad	2 108	101	32 309	287	- 6,6	- 25,5	15,3	2,8
Soden bei Salmünster, Bad	614	-	16 522	-	+ 36,0	-	26,9	-
Sooden-Allendorf, Bad	2 005	14	30 335	32	+ 10,7	x	15,1	2,3
Steben, Bad	950	4	22 620	9	+ 0,0	x	23,8	2,3
Teinach, Bad	354	1	5 967	14	- 8,9	x	16,9	14,0
Todtmoos 9)	651	58	22 326	196	+ 11,5	- 30,0	14)	3,4
Tölz, Bad	3 250	74	60 721	327	- 3,9	- 55,0	18,7	4,4
Überlingen 10)	2 510	239	13 699	2 119	+ 20,4	+ 51,4	5,5	8,9
Valdorf 13)	481	5	9 386	30	+ 1,3	x	19,5	6,0
Villingen im Schwarzwald 10)	4 521	407	10 333	812	+ 7,9	+ 64,4	2,3	2,0
Waldkirch/Krs. Emmendingen	831	48	2 563	76	+ 22,2	- 15,6	3,1	1,6
Waldsee, Bad	1 139	24	22 333	134	- 1,2	x	19,6	5,6
Wiessee, Bad	2 412	120	39 290	1 024	+ 9,8	+ 24,4	16,3	8,5
Wildbad im Schwarzwald	3 107	67	51 828	511	- 4,0	- 10,4	16,7	7,6
Wildungen, Bad	5 283	46	103 551	279	+ 6,7	- 19,1	19,6	6,1
Willingen 9)	1 194	-	14 047	-	+ 8,9	x	11,8	-
Wimpfen, Bad	1 214	81	12 706	84	+ 17,9	- 44,0	10,5	1,0
Winterberg 9)	1 329	81	7 789	247	- 14,9	+ 104,1	5,9	3,0
Wörishofen, Bad 10)	3 441	148	84 301	2 476	+ 4,5	+ 3,3	24,5	16,7
Wurzach, Bad	695	7	22 257	129	+ 12,3	+ 84,3	14)	18,4
Zwischenahn	2 082	86	10 515	142	+ 21,8	+ 89,3	5,1	1,7

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1962
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1961 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
362 Luftkurorte	173 925	12 842	1 044 156	30 731	+ 8,7 ⁶⁾	+ 3,6 ⁶⁾	6,0	2,4
darunter:								
Alpirsbach	357	15	4 934	22	- 0,7	x	13,8	1,5
Altenau	2 382	4	17 606	7	+ 8,6	x	7,4	1,8
Baiersbrunn	3 042	100	19 483	196	+ 6,7	+ 145,0	6,4	2,0
Bayerisch Eisenstein	547	21	1 778	77	+ 22,1	x	3,3	3,7
Bayrischzell	707	19	6 693	309	- 1,5	+ 110,2	9,5	16,3
Bernau a. Chiemsee	1 080	119	5 076	162	+ 137,6	+ 174,6	4,7	1,4
Bischofsgrün	529	-	7 367	-	+ 58,2	-	13,9	-
Bodenmais	299	-	2 676	-	- 16,6	-	8,9	-
Bühl	1 426	122	6 787	401	- 10,4	- 44,2	4,8	3,3
Clausthal-Zellerfeld	1 077	58	16 023	86	+ 6,9	x	14,9	1,5
Dobel	1 077	24	5 372	104	+ 26,3	+ 50,7	5,0	4,3
Enzklosterle	315	2	1 850	12	- 8,4	x	5,9	6,0
Eutin	1 509	221	5 648	325	- 21,0	- 0,6	3,7	1,5
Feldberg im Schwarzwald	812	146	2 883	398	+ 262,2	x	3,6	2,7
Fischen i. Allgäu	935	17	16 839	112	+ 46,9	+ 86,7	18,0	6,6
Forbach	1 370	34	11 971	54	+ 25,3	x	8,7	1,6
Gailingen	285	-	10 684	-	+ 9,1	-	14)	-
Grainau	770	13	13 693	63	+ 113,7	- 32,3	17,8	4,8
Hiddesen	685	8	6 281	10	+ 2,0	x	9,2	1,3
Hinterzarten	2 461	392	18 029	853	+ 14,1	+ 20,7	7,3	2,2
Hohenaschau i. Chiemgau	227	12	3 752	26	+ 89,5	x	16,5	2,2
Inzell	201	9	3 095	21	- 10,6	x	15,4	2,3
Isny	1 324	76	7 355	140	+ 8,9	+ 174,5	5,6	1,8
Klosterreichenbach	299	-	2 048	-	+ 30,9	x	6,8	-
Konstanz	8 542	1 593	19 539	2 436	+ 5,8	+ 7,0	2,3	1,5
Kreßbrunn a. Bodensee	585	44	2 155	71	- 18,4	x	3,7	1,6
Kronberg/Ts.	1 136	233	6 763	418	- 13,6	- 33,7	6,0	1,8
Langenargen	728	45	1 834	106	+ 48,3	x	2,5	2,4
Lautenthal	567	-	3 972	-	+ 19,9	x	7,0	-
Lenggries	454	16	3 143	38	+ 25,8	x	6,9	2,4
Lindau (Bodensee)	8 393	1 489	19 610	2 564	+ 3,6	+ 3,8	2,3	1,7
Lindenberg im Allgäu	908	17	7 921	25	+ 88,6	x	8,7	1,5
Lindenfels/Odenwald	1 150	29	6 669	69	+ 1,9	x	5,8	2,4
Marzell	157	-	14 993	-	+ 2,0	-	14)	-
Meersburg	2 713	357	6 215	599	+ 14,8	+ 9,1	2,3	1,7
Melsungen	1 438	106	7 533	106	- 2,1	+ 32,5	5,2	1,0
Menzenschwand	578	6	8 957	33	+ 4,4	x	15,5	5,5
Mittenwald	3 530	172	15 321	1 478	+ 8,3	- 6,7	4,3	8,6
Mölln	1 586	14	11 861	26	- 7,8	x	7,5	1,9
Murnau	1 446	197	8 175	2 554	- 46,9	- 2,1	5,7	13,0
Nassau-Bergnassau-Scheuern	588	4	6 272	4	- 27,5	x	10,7	1,0
Neuhaus/Solling	428	-	3 099	-	- 47,8	x	7,2	-
Niederասchau i. Chiemgau	336	9	3 275	36	+ 100,6	x	9,7	4,0
Nordrach	118	-	13 255	-	- 5,0	-	14)	-
Oberammergau	1 796	642	5 837	1 550	+ 66,4	+ 52,4	3,3	2,4
Oberaudorf	362	12	2 228	22	+ 0,7	x	6,2	1,8
Oberkirchen m. Nordenau	477	-	9 117	-	+ 26,2	x	19,1	-
Oberstaufen	620	17	6 370	199	+ 10,5	+ 26,8	10,3	11,7
Ottenhöfen im Schwarzwald	591	6	5 904	29	+ 12,7	x	10,0	4,8
Pfronten	921	25	8 277	57	+ 43,0	x	9,0	2,3
Plön	993	158	4 232	216	- 5,5	+ 213,0	4,3	1,4
Prien a. Chiemsee	1 112	99	9 849	119	+ 8,7	- 51,8	8,9	1,2
Reit i. Winkl	904	41	5 804	84	+ 64,8	+ 40,0	6,4	2,0

Anmerkungen siehe Seite 19

nach 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1962
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1961 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch Luftkurorte								
Rengsdorf	1 029	7	10 292	29	+ 3,8	x	10,0	4,1
Rottach-Egern	1 794	90	17 367	372	+ 25,5	+ 51,2	9,7	4,1
Ruhpolding	1 169	20	14 849	72	+ 7,7	- 13,3	12,7	3,6
Saig	580	110	4 244	228	- 2,6	+ 59,4	7,3	2,1
Sankt Andreasberg	2 290	15	17 274	76	- 29,1	- 94,4	7,5	5,1
Sankt Märgen	718	33	3 866	75	+ 24,2	+ 33,9	5,4	2,3
Sasbachwalden	409	16	5 886	38	+ 16,1	x	14,4	2,4
Scheidegg	845	-	4 860	11	+ 11,6	x	5,8	.
Schieder	80	-	1 510	-	+ 49,7	-	18,9	-
Schliersee	1 509	80	9 577	363	+ 40,4	+ 202,5	6,3	4,5
Schluchsee	243	-	1 172	-	- 30,6	-	4,8	-
Schöllang	228	5	3 428	170	+ 54,7	+ 153,7	15,0	14)
Schönwald im Schwarzwald	454	23	7 899	60	+ 1,6	x	17,4	2,6
Schotten	827	5	10 128	5	+ 20,6	x	12,2	1,0
Sieber	635	4	4 315	10	- 9,3	x	6,8	2,5
Stetten am kalten Markt	236	17	7 199	482	- 2,5	+ 84,0	30,5	28,4
Tegernsee	1 767	145	11 690	674	+ 4,9	+ 14,2	6,6	4,6
Tiefenbach b. Oberstdorf	112	10	3 949	89	+ 36,1	x	14)	8,9
Titisee	2 449	823	7 059	1 481	+ 35,2	+ 35,0	2,9	1,8
Todtnau	...	...	...	...	.	.	.	.
Todtnauberg	141	7	2 302	48	+ 53,8	x	16,3	6,9
Triberg	1 254	454	3 152	704	- 3,7	+ 49,2	2,5	1,6
Unteruhldingen	160	8	1 800	21	- 0,4	x	11,3	2,6
Untervölsen	363	5	3 346	9	+ 20,6	x	9,2	1,8
Warmensteinach	188	-	2 508	-	+ 81,1	-	13,3	-
Wildemann	1 706	-	11 345	-	- 33,0	x	6,7	-
Wildstein, Bad/Traben-Trarbach	4 651	168	11 557	302	+ 14,8	+ 6,0	2,5	1,8
Wolfach	650	44	6 050	66	+ 74,8	- 32,7	9,3	1,5
72 Seebäder	33 146	2 461	221 539	3 748	+ 7,3 ⁶⁾	- 0,5 ⁶⁾	6,7	1,5
darunter:								
Baltrum 15)	106	-	998	-	+ 145,2	-	9,4	-
Borkum	642	3	7 955	7	- 0,8	x	12,4	2,3
Büsum	476	-	1 877	-	- 4,7	-	3,9	-
Burg (Fehmarn)	529	-	1 693	-	+ 2,9	-	3,2	-
Cuxhaven	3 513	190	10 235	597	+ 2,7	+ 77,2	2,9	3,1
Dahme	193	-	3 511	-	+ 18,2	-	18,2	-
Eckernförde	948	32	1 836	56	+ 28,8	x	1,9	1,8
Glücksburg	848	38	3 384	38	- 16,7	x	4,0	1,0
Grömitz	293	3	1 601	3	+ 23,5	x	5,5	1,0
Haffkrug	24	-	65	-	x	-	2,7	-
Heiligenhafen	565	146	700	146	- 26,4	- 12,0	1,2	1,0
Helgoland	1 229	9	7 379	17	+ 18,7	x	6,0	1,9
Hörnum (Sylt)	55	-	8 735	-	+ 2,2	-	14)	-
Hohwacht u. Haßberg	2	-	28	-	x	-	14,0	-
Juist	254	-	2 089	-	- 3,6	-	8,2	-
Kampen	356	4	4 669	12	+ 20,5	x	13,1	3,0
Kellenhusen (Ostsee)	64	-	1 097	-	+ 16,6	-	17,1	-
Langoog	518	-	4 986	-	- 9,2	-	9,6	-
List	225	1	2 261	8	+ 68,6	x	10,0	8,0
Nebel	50	-	478	-	+ 106,9	-	9,6	-
Neustadt (Holstein) 16)	999	127	1 201	131	- 13,2	- 2,2	1,2	1,0
Niendorf a.O.	131	-	698	-	- 39,8	x	5,3	-
Norddorf	63	-	860	2	- 6,7	x	13,7	.

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1962
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1961 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch Seebäder								
Norderney	2 050	3	30 493	6	+ 15,0	x	14,9	2,0
Rantum	302	-	5 954	-	- 5,4	-	19,7	-
Sahlenburg 15)	469	-	1 956	-	+ 698,4	-	4,2	-
Sankt Peter	836	4	18 980	5	+ 5,4	x	22,7	1,3
Scharbeutz	39	-	382	-	- 39,1	-	9,8	-
Spiekeroog	351	-	4 567	-	- 2,4	-	13,0	-
Timmendorferstrand a.O.	922	9	7 331	33	+ 134,1	x	8,0	3,7
Travemünde	1 608	321	4 604	522	+ 20,2	+ 3,4	2,9	1,6
Wangerooge	271	-	1 085	-	+ 33,3	x	4,0	-
Wenningstedt	202	-	2 247	-	+ 7,1	-	11,1	-
Westerland	2 409	37	31 978	89	- 2,4	- 22,6	13,3	2,4
Wilhelmshaven	5 629	657	9 784	1 060	- 1,0	+ 14,1	1,7	1,6
Wyk auf Föhr	1 062	11	9 912	54	- 6,9	x	9,3	4,9
1 721 Sonstige Berichtsgemeinden	1 038 702	89 308	2 331 445	165 807	+ 5,4 ⁶⁾	+ 10,7 ⁶⁾	2,2	1,9
darunter:								
Ahrweiler	2 904	108	9 568	312	- 5,4	+ 132,8	3,3	2,9
Ainring	38	-	798	-	- 24,1	-	21,0	-
Aßmannshausen	4 428	754	7 269	1 172	+ 4,0	+ 41,2	1,6	1,6
Bamberg	7 317	398	13 641	973	+ 4,9	+ 9,7	1,9	2,4
Bayreuth	5 263	351	17 757	925	- 3,2	- 10,3	3,4	2,6
Bergen/Obb.	62	7	267	7	- 24,6	x	4,3	1,0
Bernkastel-Kues	14 191	1 657	28 527	2 345	- 10,7	+ 2,4	2,0	1,4
Bingen	4 199	366	6 054	453	+ 32,7	- 22,7	1,4	1,2
Brilon	1 381	80	5 725	1 983	- 1,4	- 6,1	4,1	24,8
Celle	5 112	934	6 640	1 246	+ 5,9	+ 14,7	1,3	1,3
Coburg	3 524	84	6 577	113	- 9,4	- 40,5	1,9	1,3
Cochern	7 577	2 253	9 685	3 268	+ 2,4	+ 5,0	1,3	1,5
Deggendorf	3 059	92	4 937	273	- 7,1	- 59,3	1,6	3,0
Farchant	454	29	3 483	96	+ 80,9	x	7,7	3,3
Feilnbach	349	1	9 041	1	+ 24,9	x	25,9	1,0
Fischbachau	1 051	-	8 523	-	- 5,9	-	8,1	-
Flensburg	7 785	1 402	11 352	1 675	+ 1,4	- 15,1	1,5	1,2
Friedrichshafen	3 875	536	8 132	1 066	+ 24,2	+ 36,3	2,1	2,0
Fulda	7 635	798	11 502	1 280	+ 4,1	+ 30,3	1,5	1,6
Gerlingen	655	90	11 079	105	- 5,3	+ 98,1	16,9	1,2
Gießen	6 097	301	9 918	482	+ 5,4	- 43,6	1,6	1,6
Göppingen	2 026	406	4 667	906	+ 9,6	+ 118,8	2,3	2,2
Göttingen	8 121	783	13 686	1 181	- 13,2	- 6,6	1,7	1,5
Goslar	9 666	1 718	23 301	3 533	- 7,7	- 10,1	2,4	2,1
Hausham	209	-	644	-	- 36,6	x	3,1	-
Heilbronn am Neckar	5 971	639	11 913	1 415	+ 19,4	- 9,6	2,0	2,2
Herford	4 748	345	6 189	352	- 0,3	+ 83,3	1,3	1,0
Hildesheim	6 648	822	9 917	1 060	+ 2,2	- 13,2	1,5	1,3
Hof	3 582	195	8 765	649	+ 14,9	- 39,0	2,4	3,3
Jesteburg	701	4	10 877	13	- 9,3	x	15,5	3,3
Kaiserslautern	4 792	627	9 248	1 177	- 4,0	- 21,1	1,9	1,9
Kempten/Allgäu	3 449	293	7 562	408	+ 9,2	- 6,0	2,2	1,4
Kiefersfelden	270	-	2 087	-	+ 76,1	x	7,7	-
Koblenz	13 976	2 601	19 386	3 513	- 0,1	- 15,1	1,4	1,4
Kochel a. See	1 592	157	6 309	234	+ 44,0	+ 3,5	4,0	1,5
Königswinter	8 703	2 318	17 594	3 519	- 49,7	- 14,9	2,0	1,5
Krün	652	26	9 736	293	+ 50,8	+ 270,9	14,9	11,3
Lam	466	-	2 570	-	+ 11,5	x	5,5	-

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1962
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1961 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch Sonstige Berichtsgemeinden								
Landshut	4 512	140	6 879	206	- 6,1	- 38,0	1,5	1,5
Leichlingen (Rhld.)	870	6	10 889	6	- 9,5	x	12,5	1,0
Loßburg	482	10	6 666	10	+ 19,1	x	13,8	1,0
Ludwigsburg	3 027	434	7 562	917	+ 8,0	+ 3,0	2,5	2,1
Marburg a.d.L.	5 985	219	10 746	453	+ 9,2	+ 9,4	1,8	2,1
Memmingen	5 207	322	7 342	438	+ 4,6	- 10,1	1,4	1,4
Minden	4 444	324	7 939	946	- 11,4	- 25,5	1,8	2,9
Mittelberg/Allgäu	243	-	5 386	-	+ 83,9	-	22,2	-
Münden	1 815	43	6 613	124	+ 17,8	+ 0,8	3,6	2,9
Nesselwang	309	-	1 250	-	- 36,9	-	4,0	-
Oberkaufungen	161	-	10 035	-	- 0,4	-	14)	-
Offenburg	5 326	884	6 764	1 230	+ 12,0	+ 24,7	1,3	1,4
Passau	6 347	342	9 924	355	+ 16,6	+ 10,9	1,6	1,0
Pforzheim	4 905	1 081	7 377	1 702	- 11,0	- 20,7	1,5	1,6
Reutlingen	4 991	452	10 391	1 229	- 10,3	+ 34,6	2,1	2,7
Rothenburg ob der Tauber	6 504	1 573	12 174	2 797	+ 6,2	+ 10,7	1,9	1,8
Rüdesheim am Rhein	13 545	2 974	18 407	4 856	- 2,2	+ 39,1	1,4	1,6
Siegburg	4 507	774	6 849	1 086	+ 6,3	+ 2,5	1,5	1,4
Siegsdorf	1 480	-	2 471	-	+ 10,2	-	1,7	-
Spiegelau	110	-	1 073	-	+ 8,7	-	9,8	-
Schwangau	948	159	7 656	489	+ 24,3	+ 161,5	8,1	3,1
Trier	12 378	2 296	20 572	2 947	- 2,1	+ 3,6	1,7	1,3
Tübingen	5 278	884	9 980	1 533	+ 4,9	+ 5,1	1,9	1,7
Ulm	11 542	2 029	19 215	2 695	- 6,3	+ 14,4	1,7	1,3
Waging a. See	82	-	201	-	+ 12,3	-	2,5	-
Wallgau	520	11	3 473	31	+ 47,7	-	6,7	2,8
Wangen i. Allgäu	2 333	251	8 115	460	- 15,5	+ 45,1	3,5	1,8
Wasserburg (Bodensee)	635	12	4 137	28	+ 37,5	x	6,5	2,3
Weinheim	...	...	...	...	.	.	.	.
Zwiesel	660	-	2 691	-	- 3,1	x	4,1	-

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1960/61 und Sommerhalbjahr 1961 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe (s. unter Heilbäder). - 8) Großstadt und Heilbad. - 9) Heilklimatischer Kurort. - 10) Kneippkurort. - 11) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königsee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schönau. - 12) Einschl. Bayer. Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schneizlreuth (Kurtaxgebiet). - 13) Einschl. Bad Seebach und Bad Senkelteich. - 14) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen. - 15) Geschätzt. - 16) Einschl. Pelzerhaken und Retzin.

8. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		
	Oktober		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Okt. 1962 gegenüber Okt. 1961
	1962	1961	
	1 000		%
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	425,8	432,0	- 1,4
Deutsch-niederländische Grenze	4 573,1	3 509,4	+ 30,3
Deutsch-belgische Grenze	539,9	571,4	- 5,5
Deutsch-luxemburgische Grenze	356,7	351,5	+ 1,5
Deutsch-französische Grenze	1 696,3	1 663,3	+ 2,0
Deutsch-schweizerische Grenze	3 367,6	2 676,2	+ 25,8
Deutsch-österreichische Grenze	3 618,5	3 041,6	+ 19,0
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	2,6	2,5	+ 3,4
zusammen	14 580,4	12 247,9	+ 19,0
über Straße	13 642,4	11 394,7 r	+ 19,7
mit der Bahn 2)	938,0	853,2 r	+ 9,9
II. Verkehr über Seehäfen	155,3	132,6	+ 17,1
III. Verkehr über Flughäfen	158,0	136,9	+ 15,5
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	14 893,8	12 517,4	+ 19,0

b) nach der Staatsangehörigkeit

1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	insgesamt	Landgrenz- übergänge	über		insgesamt	Landgrenz- übergänge	über	
			See-	Flug-			See-	Flug-
	Oktober 1962				Oktober 1961			
I. Deutschland	8 642,3	8 492,4	95,8	54,1	7 052,4	6 931,9	77,1	43,4
II. Ausland	6 223,9	6 072,2	59,4	92,2	5 454,4	5 315,5	55,5	83,4
Belgien	386,7	385,0	0,1	1,6	381,4	380,0	0,1	1,2
Dänemark	232,1	190,8	39,2	2,1	237,9	198,7	37,1	2,1
Frankreich	1 087,4	1 081,5	0,3	5,6	1 031,7	1 026,8	0,3	4,6
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	127,1	109,8	1,2	16,1	126,8	110,6	1,1	15,2
Italien	187,4	183,8	0,7	2,9	153,8	150,7	0,7	2,4
Luxemburg	105,6	105,4	0,0	0,1	107,9	107,8	0,0	0,0
Niederlande	1 328,9	1 323,3	1,3	4,2	1 052,7	1 048,0	1,2	3,5
Österreich	1 091,7	1 087,7	0,9	3,0	967,9	964,6	0,7	2,6
Schweden	45,6	35,2	6,2	4,1	40,7	31,2	5,6	3,8
Schweiz	1 230,5	1 224,5	0,6	5,4	1 023,8	1 018,7	0,5	4,6
Tschechoslowakei	0,9	0,9	0,0	0,0	1,4	1,4	0,0	0,0
Vereinigte Staaten	169,8	142,1	2,9	24,8	155,7	130,6	2,8	22,3
Übriges Ausland	230,4	202,3	5,9	22,3	172,8	146,6	5,2	21,0
III. Ohne Aufgliederung	27,6	15,8	0,1	11,7	10,5	0,4	-	10,1
Insgesamt	14 893,8	14 580,4	155,3	158,0	12 517,4	12 247,9	132,6	136,9

Quelle: Grenzschutzdirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Greffern, Breisach, Weil, Rheinfelden, Kehl und die Bodenseehäfen.

9. Grenzüberschritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes

in Oktober 1962

1.000

Heimatstaat Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland 1)	Personenkraftfahrzeuge					Fahrgäste		
	insgesamt	Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		in Kraftomnibussen		
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen	insgesamt	Linien- verkehr	Gelegenheits- ²⁾
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat								
I. Deutschland	2 841,7	2 593,5	222,7	25,5	24,4	459,5	169,4	290,1
II. Ausland	2 213,5	2 010,4	181,1	22,0	20,4	377,7	201,1	176,7
Belgien	185,1	174,5	9,2	1,5	1,5	32,5	6,5	26,0
Dänemark	52,9	50,6	1,1	1,2	1,2	28,7	20,5	8,3
Frankreich	445,3	410,4	30,1	4,9	4,5	115,4	81,3	34,0
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	28,5	27,5	1,0	0,0	0,0	0,9	-	0,9
Italien	19,6	18,7	0,8	0,1	0,1	1,4	-	1,4
Luxemburg	44,6	42,3	2,3	0,0	0,0	1,3	-	1,3
Niederlande	502,5	429,9	63,0	9,6	8,6	108,9	41,7	67,2
Norwegen	3,5	3,4	0,0	-	-	-	-	-
Österreich	344,4	309,5	31,0	3,8	3,7	71,4	49,6	21,8
Schweden	8,6	8,5	0,1	0,0	0,0	0,9	-	0,9
Schweiz	542,5	499,4	42,3	0,9	0,8	15,2	1,1	14,1
Tschechoslowakei	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-
Vereinigte Staaten	24,5	24,5	0,1	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Übrige Länder	11,3	11,1	0,1	0,0	0,0	1,3	0,4	0,9
Insgesamt	5 055,2	4 603,9	403,8	47,5	44,8	837,3	370,5	466,8
dagegen Oktober 1961	4 444,2	3 916,2	490,2	37,9	35,6	711,4	317,4	394,0
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland ¹⁾								
Belgien	91,8	85,0	5,7	1,1	1,1	25,6	5,1	20,5
Dänemark	61,3	58,8	2,1	0,3	0,3	7,0	2,3	4,6
Frankreich	292,6	265,8	21,4	5,5	5,2	97,2	52,5	44,7
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	0,0	-	-	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Italien	0,4	-	-	0,4	0,4	9,6	-	9,6
Luxemburg	86,8	75,2	10,8	0,9	0,9	13,2	2,2	11,0
Niederlande	807,3	729,6 ³⁾	70,0 ³⁾	7,7	7,2	132,6	51,7	80,9
Norwegen	0,1	0,1 ³⁾	0,0 ³⁾	-	-	-	-	-
Österreich	609,8	583,4 ³⁾	22,3 ³⁾	4,1	4,0	81,2	14,6	66,6
Schweden	0,2	0,2 ³⁾	0,0 ³⁾	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Schweiz	890,9	795,2	90,4	5,3	5,0	84,6	38,6	46,0
Tschechoslowakei	0,2	0,2	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Vereinigte Staaten	-	- ⁴⁾	- ⁴⁾	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,3	0,0 ⁴⁾	0,0 ⁴⁾	0,3	0,3	8,4	2,4	6,0
Insgesamt	2 841,7	2 593,5	222,7	25,5	24,4	459,5	169,4	290,1
dagegen Oktober 1961	2 512,3	2 211,1	281,7	19,5	18,6	377,3	130,9	246,4

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Krafträdern nach dem Land, aus dem der Grenzüberschritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland. - 2) Einschl. Berufsverkehr und Ferienzeil-Reiseverkehr, die nach § 43 des Personenbeförderungsgesetzes vom 21.3.1961 als Sonderformen des Linienverkehrs gelten. - 3) Über See eingereiste Personenkraftwagen bzw. Krafträder. - 4) Aus dem übrigen Ausland über die Zonen-grenze oder über See eingereiste Personenkraftwagen bzw. Krafträder.

10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr¹⁾ nach Währungsländern

Währungsland 2)	Oktober 1962		Oktober 1961		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Okt. 1962 gegenüber Okt. 1961	
	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				%	
Belgien und Luxemburg	6 540	12 354	4 431	10 859	+ 47,6	+ 13,8
Dänemark	4 758	2 912	3 915 r	3 523	+ 21,5	- 17,3
Finnland	1 090	284	1 520	256	- 28,3	+ 10,9
Frankreich	22 960	29 647	18 900	24 672	+ 21,5	+ 20,2
Griechenland	739	4 634	576	5 007	+ 28,3	- 7,4
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	11 507	9 273	10 070	7 097	+ 14,3	+ 30,7
Irland	62	124	22	189	+ 181,8	- 34,4
Island	59	17	120	150	- 50,8	- 88,7
Italien	9 921	61 209	7 527	36 755	+ 31,8	+ 66,5
Niederlande	8 748	85 387	6 674	38 871	+ 31,1	+ 119,7
Norwegen	1 566	1 094	1 601	1 215	- 2,2	- 10,0
Österreich	12 187	45 638	10 150	35 742	+ 20,1	+ 27,7
Polen 5)	49	139	97	46	- 49,5	+ 202,2
Portugal	232	524	207	264	+ 12,1	+ 98,5
Schweden	3 941	2 650	3 438	5 296	+ 14,6	- 50,0
Schweiz und Liechtenstein	20 898	71 513	17 382	72 261	+ 20,2	- 1,0
Sowjetunion 6)	26	245	27	167	- 3,7	+ 46,7
Spanien	3 895	15 250	2 717	8 250	+ 43,4	+ 84,8
Tschechoslowakei	38	80	57	40	- 33,3	+ 100,0
Türkei	924	359	756	231	+ 22,2	+ 55,4
Übriges Europa	377	6 985	502	5 327	- 24,9	+ 31,1
Äfrika	1 056	1 636	1 019	1 215	+ 3,6	+ 34,7
Asien	3 676	1 834	4 627	2 196	- 20,6	- 16,5
Australien	259	246	229	301	+ 13,1	- 18,3
Kanada	3 086	957	2 742	1 300	+ 12,5	- 26,4
Süd- und Mittelamerika	1 869	777	2 289	1 090	- 18,3	- 28,7
Vereinigte Staaten	65 655	30 637	59 587	22 660	+ 10,2	+ 35,2
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	78	143	39	20	+ 100,0	+ 615,0
Insgesamt	186 196	386 548	161 221 r	285 000	+ 15,5	+ 35,6
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	8 965	11 723	9 873	9 222	- 9,2	+ 27,1
Ausländische Verkehrsunternehmen	-	.	-	1 104	-	.
im innerdeutschen Verkehr	-	.	-	1 104	-	.
darunter Luftfahrt	-	.	-	1 104	-	.

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). - 2) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 3) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 4) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefloßen sind. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 6) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung. - r = Berichtigte Zahl.